



Vorbildentsprechende Absicherung der Blockabschnitte.

So favorisiert Michael Modelle der Firmen Kato und Fleischmann. Die Fahrzeugeigenschaften dieser beiden Hersteller überzeugen ihn, ebenso deren optische Ausführungsqualität. Die eine oder die andere Arnold oder Minitrix-Lok darf auch mitspielen, dies aber nur weil die gewünschten Loktypen von den zuvor genannten Herstellern nicht greifbar sind. Die Loks wurden vom Betreiber selbst auf digitalen Betrieb umgebaut. Hier kamen Decoder der Hersteller ESU, Fleischmann, Lenz und Uhlenbrock zum Einsatz. Viele Modelle machten es leicht, sie waren mit einer Schnittstelle nach NEM ausgerüstet.

Bei älteren Modellen musste gelötet werden, was für Michael keine besondere Herausforderung darstellte.

In der Regel verkehren lange, sehr lange Züge auf der BLS-Strecke, so auch bei Michael. Bei Wagen ist er nicht ganz so «wählerisch» bei der Herstellerwahl. Die Zuggarnituren sind in der Regel mit den Kuppelstangen von Tillig fest gekuppelt. So sind Zugtrennungen geradezu ausgeschlossen und tragen nun wesentlich zum entspannten Fahrbetrieb bei.

Grossen Wert legt Michael auf eine vorbildorientierte Fahrtgeschwindigkeit. Mit umgerechnet 80 km/h ziehen die Züge auf

der Strecke ihre Bahnen. Ein Zug benötigt zum Befahren der gesamten Anlage bei dieser Geschwindigkeit zirka 15 Minuten. Vor Halt zeigenden Signalen und in Bahnhöfen wird automatisch sanft angehalten und auch wieder sanft angefahren, TrainController sei Dank!

Die vorgenannten Punkte sind es dann auch, was den Fahrbetrieb auf seiner Anlage so ansprechend und auch wohlthuend erscheinen lässt. Ein Genuss (bei einem Glas Wein oder bei einem Fässchen Bier) hier zuzuschauen. Sollten Sie die Anlage zumindest virtuell im Betrieb bewundern wollen, Michael ist im Netz (Foum sNs (Spur